



John Wesley Yohanna, Bischof der EmK in Nigeria, und Thomas Kemper, Direktor der internationalen Missionsbehörde der EmK

Methodismus international

02.05.2014

Ein Geschenk an die Christenheit

In Sorge um die in Nigeria vor zwei Wochen entführten Mädchen rufen der Bischof der EmK in Nigeria und der Leiter der internationalen Missionsbehörde der EmK zum Gebet auf.

John Wesley Yohanna, Bischof der EmK in Nigeria, und Thomas Kemper, Direktor der internationalen Missionsbehörde der EmK (United Methodist General Board of Global Ministries) äußerten sich besorgt um die mehr als 200 Mädchen im Teenageralter, die vor zwei Wochen aus ihrem Gymnasium in Chibok, Nigeria, entführt worden sind. Sie baten um Gebet für die Mädchen und deren Familien.

Über die Hintergründe der Entführung gibt es unterschiedliche Informationen. Vermutlich handelt es sich um das Werk der Terrorgruppe Boko Haram. In der Verurteilung der Aktion durch Bischof Yohanna wird auch darauf hingewiesen, dass die nigerianische Regierung sich schwertue, die Mädchen zu retten. »Die Aufständischen sind gut bewaffnet und haben sich in einem dichten Wald

versteckt«, sagte er. »Das Militär kann nicht eingesetzt werden. Zwei Wochen sind eine lange Zeit. Wir beten für die sichere und sofortige Freilassung unserer Töchter.«

Boko Haram ist oft an religiösen Konflikten beteiligt, durch die immer mehr Regionen Nigerias in Mitleidenschaft gezogen werden. Es bleibt unklar, welche strategischen oder politischen Ziele mit der Entführung der Mädchen verfolgt werden sollen. Aus Anlass des aktuellen Vorfalls beschrieb Kemper Nigeria als ein Land mit großen Ressourcen und Möglichkeiten. Vor kurzem habe Nigeria Südafrika als reichstes Land Afrikas überholt. »Nigeria hat das Potenzial zum Schrittmacher für Wohlstand und Gleichheit, aber der Reichtum ist ungleich verteilt« klagte Kemper. »Unsere Herzen sind mit dem Schmerz der Eltern verbunden«, so Kemper weiter. »Wir beten dafür, dass die Mädchen sicher in ihre Heimat zurückgebracht werden. Diese jungen Frauen sind unschuldig und haben nichts mit den politischen oder religiösen Konflikten zu tun. Wir beten inständig dafür, dass Boko Haram diese schreckliche Aktion beendet und dass Nigeria Frieden und Stabilität findet.«

Klaus Ulrich Ruof, Medienwerk der EmK nach einer PM der Internationalen Missionsbehörde der EmK

Foto: emk-weltmission.de/umcmmission.org

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche